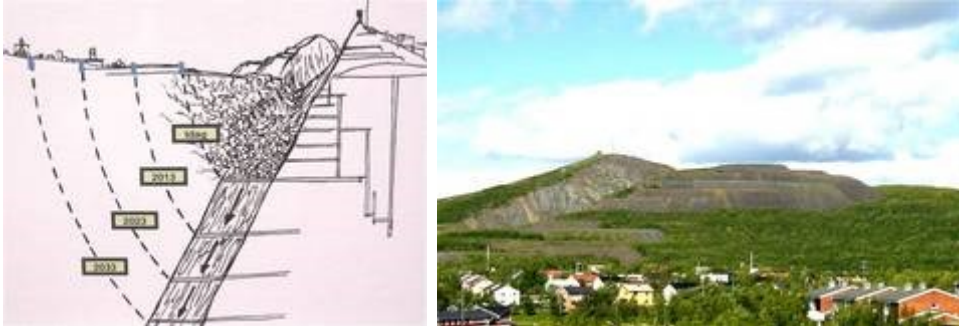
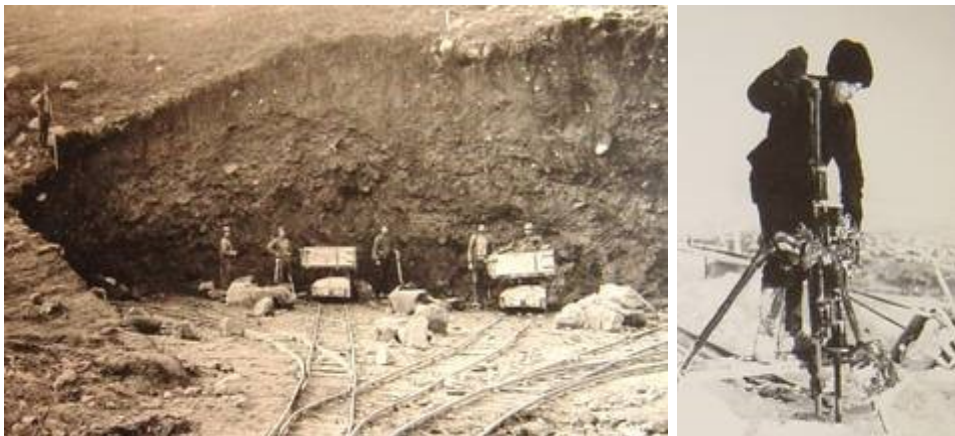




Kiruna



Erste Anfänge des Bergbaus liegen in Kiruna im Tagebau. Deutlich sind die Abbauspuren im Berg hinter der Stadt zu sehen. Die Grafik zeigt wie ein möglicher Abbau des Eisenerzes Kiruna betreffen würde. Planungen sehen vor die Stadt umzusiedeln.



Abbau im Sommer und Winter. Heute wird das Erz in etwa 750m Tiefe gewonnen. Dazu wurden etwa 400km asphaltierte Straßen und ebensolange Schotterwege in den Berg getrieben.



Das Besucherbergwerk der LKAB InfoMine liegt auf der 540m-Sohle. Das Besucherbergwerk dokumentiert die hundertjährige Geschichte des Bergwerks und die Entwicklung der Abbaumethoden im Laufe der Jahre. Von der Seite her werden



Kiruna Schweden

Karl Heupel

Stollen in das Erzvorkommen getrieben (Streichung ca. 60 Grad, etwa 2km tief, bis zu 80m breit und ca. 4000m lang). Ferngesteuerte Bohrwerke werden bohren fächerförmig mehrere etwa zwanzig Meter lange Bohrlöcher in die Decke. Diese werden mit Flüssigsprengstoff gefüllt und hörbar nachts abgeschossen. Am Morgen danach wird das losgesprengte Erz mit elektrisch betriebenen Radladern zu Absturzstellen transportiert. Die Transportschaufel der Radlader wird automatisch gewogen. Der videoüberwachte Transport erfolgt nur wenn die Schaufel ein gewisses Gewicht aufweist, was darauf schließen lässt, dass die Schaufel Erz enthält und der Transport wirtschaftlich ist. .



Ferngesteuerte Züge bringen das Erz zur Brechanlage. Hier wird das Material Zerkleinert und Skips (Förderkörbe) bringen das Material mit einer Geschwindigkeit von vierzehn Metern pro Sekunde an die Oberfläche. Wie schnell das geht können sie im Cafe des Besucherbergwerks beobachten.



Ausgediente Arbeitsgeräte im Besucherbergwerk.



Ausgestellt werden Grubenlampen von der einfachen Öllampe, Karbidlampe bis hin zu Elektrolampen.



Öllampe Karbidkopflampe Wolf Safetylamps, Sheffield Malm

Weitere Informationen:

<http://www.lkab.com/>

Tipp: Anmeldung einen Tag vor dem Besuch der InfoMine